

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113 (1995)
Heft: 29

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jacques Aeschmann, Olten

Anwendung der EDV im Bauwesen

Vgl. Ergebnisse der Umfragen seit 1986, erschienen in «Schweizer Ingenieur und Architekt» 17/87, 1-2/88, 18/89, 11/90, 10/91, 16/92, 11/93 und 35/94

Auswertung der Umfrage 1994 der Kommission für Informatik des SIA

Im Oktober/November 1994 führte die Kommission für Informatik des SIA ihre neunte Umfrage unter allen im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros eingetragenen Firmen durch. Dank der beachtlichen Rücklaufquote von 29 Prozent (1993: 33 Prozent) erhält die Auswertung eine beträchtliche Aussagekraft.

Wie bei jeder derartigen Umfrage sind in erster Linie die Tendenzen interessant, die sich daraus ablesen lassen, während eine pedantische Extrapolation auf die Gesamtzahl der Büros leicht zu Fehlbeurteilungen führen könnte. Da die Umfrage jedes Jahr anhand eines fast unveränderten Fragebogens durchgeführt und nach denselben Grundsätzen ausgewertet wird, ist die Fortschreibung der Ergebnisse von besonderem Interesse. Sie lässt auch Vergleiche zu zwischen den drei Jahre alten Prognosen und der tatsächlichen Entwicklung. 1993 wurde neue Fragen betreffend Hardware-Plattform, Vernetzung und Telekommunikation eingebaut.

Im einzelnen verdienen folgende Erkenntnisse Beachtung:

Beziehung zur EDV (nach Branchen), Tabelle 1: Es fällt auf, dass immerhin 12 Prozent der antwortenden Architekturbüros EDV-Mittel selten oder nie einsetzen; bei den Bauingenieuren stagniert der Anteil dieser Büros seit Jahren auf einem Wert von 4 bis 5 Prozent.

Beziehung zur EDV (nach Bürogrösse), Tabelle 2: Ein Drittel aller Büros haben eine Belegschaft von über 10 Mitarbeitern. Bei diesen wird die Informatik konsequenter eingesetzt als bei den kleineren Büros; in

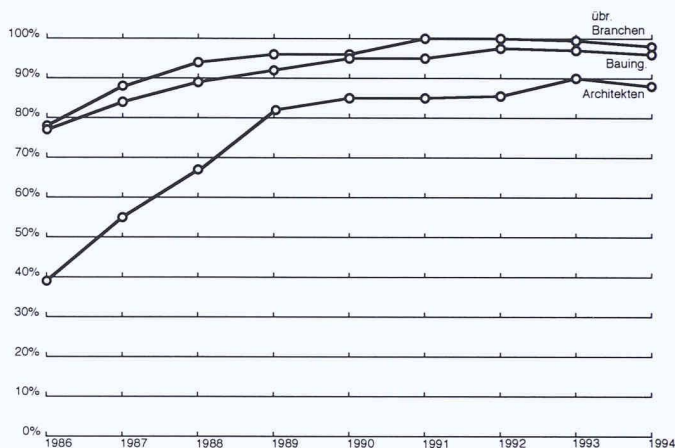


Tabelle 1. Anteil der Büros mit häufigem EDV-Einsatz



Tabelle 2: Beziehung zur EDV nach Bürogrösse

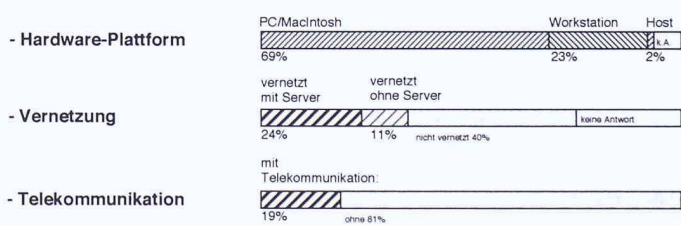


Tabelle 3. Art der Installation

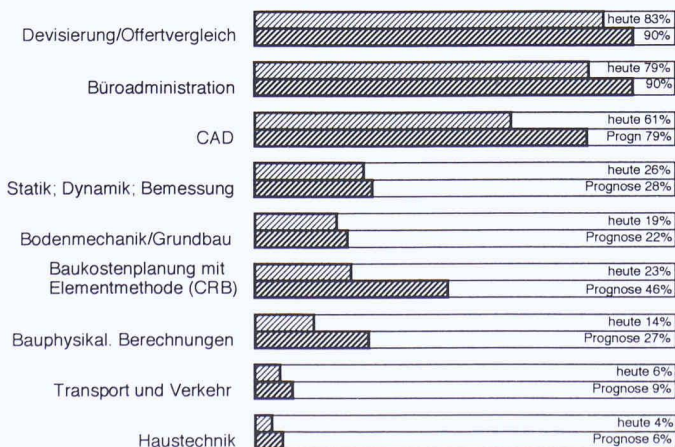


Tabelle 4a. Einsatzgebiete heute und in drei Jahren

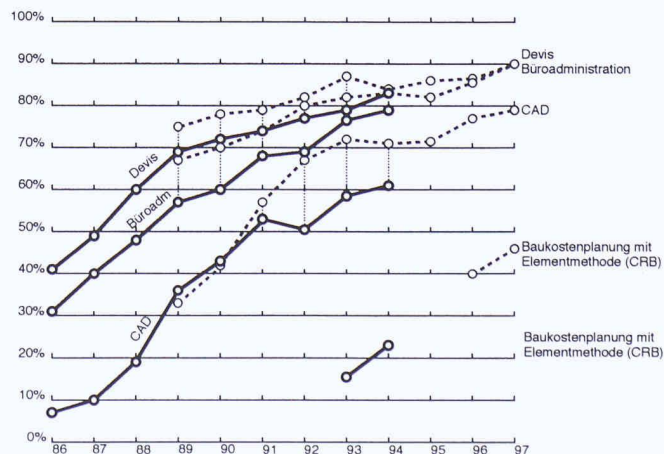


Tabelle 4b. Vergleich effektive Entwicklung/3-Jahres-Prognose

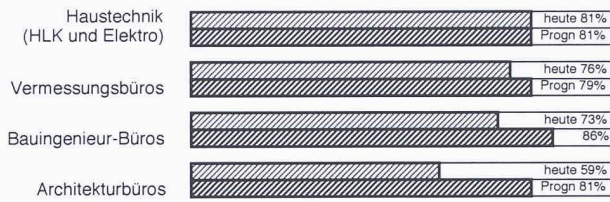


Tabelle 5. CAD-Anwendung heute und in drei Jahren

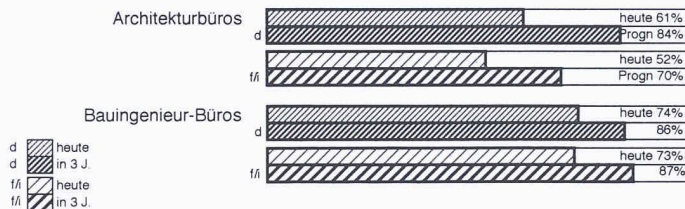
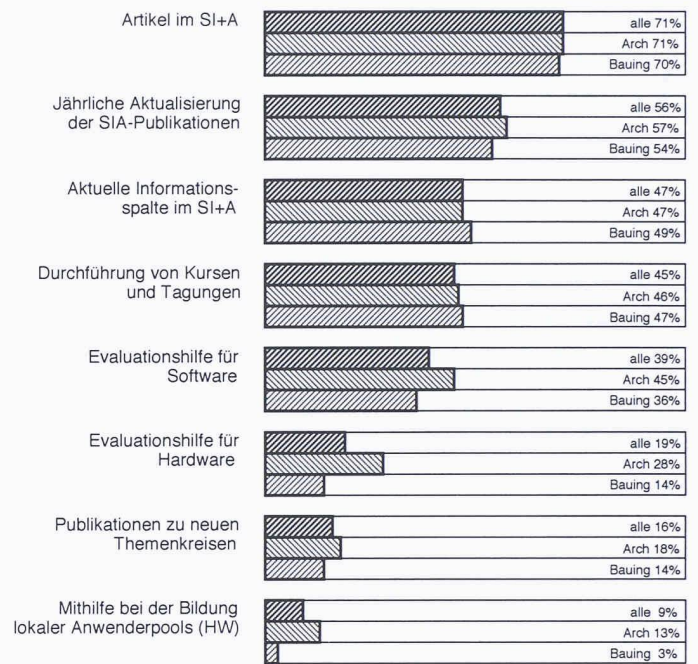


Tabelle 6. CAD-Anwendung heute und in drei Jahren, Unterschiede Deutschschweiz/Romandie

Tabelle 7. Vom SIA erwartete Unterstützung



der Kategorie «1 bis 5 Mitarbeiter» sind es 18 Prozent, die EDV selten oder nie anwenden.

Art der Installation, Tabelle 3: Diese Angaben wurden 1993 erstmals erhoben. 35 Prozent der Antwortenden arbeiten auf vernetzten Systemen, davon etwa ein Drittel mit Server. Es wird prognostiziert, dass in drei Jahren 50 Prozent ihr System vernetzt haben werden. 19 Prozent operieren heute mit Telekommunikation, mit voraussichtlich unbedeutendem Wachstumspotential. Als Hardware-Plattform figuriert DOS an der Spitze (bei 71 Prozent aller Anwender), gefolgt von Mac (bei 30 Prozent aller Anwender).

Absichten innert der drei nächsten Jahre: Gegenüber der Umfrage 1993 ist festzustellen, dass bei allen Anwendergruppen die Zahl der Büros, die einen Ausbau des EDV-Einsatzes planen, eher stagniert.

Einsatzgebiete heute/ in drei Jahren, Tabellen 4a und b: Auch hier ist eine gewisse Sättigung herauszulesen. Eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist bei der Devisierung (+4 Prozentpunkte) und beim CAD (+3 Prozentpunkte) auszumachen. Zum zweitenmal wurde nach dem EDV-Einsatz beim Anwender der Baukostenplanung mit der Elementmethode (CRB) gefragt: hier beträgt die Steigerung innert Jahresfrist fast 50 Prozent.

CAD-Anwendung heute/in drei Jahren, Tabellen 5 und 6: Nach dem in der Umfrage des Jahres 1992 beobachteten Einbruch ist der Trend wieder zunehmend und übertrifft die 60-Prozent-Marke. Die Architekten prognostizieren die stärkste Entwicklung innert drei Jahren: +22 Prozentpunkte auf 81 Prozent.

SIA-Publikationen: Die Beurteilung der SIA-Publikationen zum Thema Informatik ist für die Kommission für Informatik von grosser Bedeutung. Der Bekanntheitsgrad der Dokumentationen über EDV ist gegenüber den Vorjahren weiterhin leicht gefallen. Die «Referenztabelle zu CAD-Schnittstellentest» (D 505) ist nur 21 Prozent der Antwortenden bekannt. Die Publikationen D 501, D 503 und D 504 werden von durchschnittlich 75 Prozent der Benutzer als «gut» oder «mittel» beurteilt.

SIA-Veranstaltungen und -Dienstleistungen: Weiterhin zeichnet sich ein Trend ab, wonach dezentrale Vorträge und Kurse in den Sektionen eher gefragt sind als zentral durchgeführte Tagungen. Allgemein sinkt jedoch die Nachfrage nach solchen Veranstaltungen. Zunehmender Wertschätzung erfreut sich hingegen die seit zwei Jahren angebotene Beratung durch den Informatikbeauftragten des Generalsekretariates.

Vom SIA erwartete Unterstützung, Tabelle 7: Der Anteil der Mitglieder, welche vom SIA im bisherigen Rahmen oder mehr Unterstützung in EDV-Belangen erwarten, ist mit 76 Prozent leicht gesunken. Das Bedürfnis nach Artikel mit Bezug zur Informatik im SI+A ist entgegen diesem Trend weiterhin gestiegen (1992: 63 Prozent; 1994 71 Prozent).

Markante Unterschiede Deutschschweiz/Romandie, Tabelle 6: Die Unterschiede in den Antworten aus der Deutschschweiz und aus den französisch- und italienischsprachigen Regionen sind bei einzelnen Fragen bemerkenswert. Die welchen Büros sind im allgemeinen in stärkerem Masse informatisiert, in etlichen An-

wendungsgebieten sind jedoch die Deutschschweizer Kollegen aktivere Anwender (Ausnahmen: Baukostenplanung mit Elementmethode, Statik, CAD in mittleren Architekturbüros).

Auch dieses Jahr erhält die SIA-Kommission für Informatik durch die Auswertung der EDV-Umfrage ausserordentlich wertvolle Hinweise. Sie dankt an dieser Stelle allen, die sich die Mühe genommen haben, den Fragebogen auszufüllen und zurückzusenden.

Adresse des Verfassers: Kommission für Informatik der SIA, J. Aeschimann, dipl. Arch. ETH/SIA, Architektengruppe Olten, Aarauerstrasse 50, 4600 Olten.